

Die Liberalen halten zu Westerwelle

„Das momentane Tief für die FDP ist nicht nur ihm anzulasten“ / Erich Böcherer ist jetzt Ehrenvorsitzender des Kreisverbandes

VON UNSEREM MITARBEITER
ANDREAS PEIKERT

KIRCHZARTEN. Die FDP-Basis im Kreisverband Breisgau-Hochschwarzwald steht weiterhin zu Guido Westerwelle: Keiner der knapp 30 anwesenden Liberalen widersprach, als am Samstagnachmittag beim FDP-Kreisparteitag in Kirchzarten der ins Kreuzfeuer der Kritik geratene FDP-Chef vom Kreisvorsitzenden Bernhard Dechant für seine gute Arbeit gelobt wurde.

Dechant betonte, dass es vor allem Westerwelle zuzuschreiben sei, dass die Liberalen bei der Bundestagswahl 2009 stolze 14,6 Prozent einfahren konnten. „Das momentane Tief für die FDP ist nicht nur Westerwelle anzulasten. Ich kenne niemanden, der jetzt seinen Job übernehmen kann“, meinte Dechant im Nebenzimmer des Kirchzartener Hotels „Fortuna“. „Irgendwann einmal“ könne er sich vorstellen, dass Generalsekretär Christian Lindner die Funktion des FDP-Bundesvorsitzenden übernehmen könnte. Wann dies soweit sein könnte liess er offen.

Im Hinblick auf sich verbessernde FDP-Umfragewerte äußerte sich Dechant zuversichtlich, dass es den Liberalen bei der Landtagswahl am 27. März gelingt, die CDU/FDP-Koalition in Baden-Württemberg fortzusetzen.

Weil sie zusätzliche Arbeitsplätze schafft und dem Hotel- und Gaststättengewerbe weitere Investitionsanreize bietet, appellierte Dechant an die Bundesregierung, die seit Jahresbeginn geltende reduzierte Mehrwertsteuer bei Hotelübernachtungen beizubehalten. Dechant: „Die FDP steht dazu. Die Hotelbetreiber vertrauen darauf“.

Im Interesse der Betroffenen mahnte er eine rasche Einigung im „Hartz IV“-Streit zwischen Koalition und Opposition an. Die Bevölkerung habe kein Verständnis, so Dechant, dass die Auseinandersetzung auf dem Rücken der Leistungsbezieher ausgetragen werde. Dabei dürfe es „auf fünf Euro mehr oder weniger nicht ankommen“, so Dechant.

Ohne die politische Konkurrenz beim Namen zu nennen, kritisierte der Kreisvorsitzende Anhänger der Grünen für Querelen um „Stuttgart 21“. Sich an Bäume zu ketten, sei Chaotikum und kein demokratisches Verhalten, meint er.



Beim FDP-Kreisparteitag in Kirchzarten wurde Erich Böcherer (Bildmitte) zum Ehrenvorsitzenden des Kreisverbandes gewählt. Bernhard Dechant (links) und Freddo Dewaldt überreichten einen Geschenkkorb. FOTO: PEIKERT

Landtagskandidat Nikolaus von Gayling (Wahlkreis Freiburg-Ost/Hochschwarzwald) rückte die Förderung erneuerbarer Energie in den Mittelpunkt seiner politischen Vorstellungen.

Der komplette Vorstand im Amt bestätigt

Martin Cammerer, der im Wahlkreis Breisgau antritt, berichtete, dass es der örtlichen FDP im Schulterschluss mit engagierten Bürgern gelungen sei, den Protest für eine menschengerechte und weltfreundliche Trasse entlang der künftigen Rheintaltrasse auf die politische Bühne zu transportieren.

Im Namen der sechsköpfigen FDP-Kreistags-Fraktion informierte Werner Haerdle über die zeitaufwendige ehren-

amtliche Tätigkeit in diesem Gremium. Erfreulich sei, dass eine Vielzahl wichtiger politischer Entscheidungen von allen Fraktionen im Kreistag mitgetragen werde.

Einstimmig wählte der Kreisparteitag Erich Böcherer aus Heitersheim zum Ehrenvorsitzenden des Kreisverbandes Breisgau-Hochschwarzwald. Böcherer besitzt seit mittlerweile 33 Jahren das Parteibuch der Liberalen. In dieser Zeit übernahm er politische Verantwortung unter anderem als Kreisvorsitzender, Mitglied im baden-württembergischen Landesvorstand und als Bezirksvorsitzender in Südbaden. In seiner Laudatio würdigte Dechant den 71-Jährigen als „Antreiber“ und „liberales Urgestein“. In einer kurzen Dankesrede ging der Geehrte unter

anderem auf die politischen Folgen der „Stuttgart 21“-Schlichtung ein. „S21 war eine wichtige Zäsur für alle Städte und Gemeinden, Die Bürgerrechte müssen gewahrt bleiben“, mahnte Böcherer.

Bei den Wahlen wurden die bisherigen Vorstände in ihrem Amt mit großer Mehrheit bestätigt. Vorsitzender bleibt der 58-Jährige Rechtsanwalt Bernhard Dechant aus Gundelfingen. Seine Stellvertreter sind weiterhin Friedhilde Munz (Bad Krozingen), Werner Adrion (Löffingen) und Albert Schmidt (Eichstetten). Wie bisher verwaltet auch Freddo Dewaldt (Breisach) in Zukunft die Parteikasse. Beisitzer sind Eva Herzog (Hartheim), Gisela Glockner (Bötzingen), Martin Weber (Gundelfingen), Rudolf Cuhlmann (Bad Krozingen) und Ilja Ewert (Breisach).